



02/2026

- [Aktuelles aus der Genderforschung in Hessen](#)
- [Neues aus dem gFFZ](#)
- [Veranstaltungen des gFFZ](#)
- [Nachrichten aus der Wissenschaft und Praxis](#)
- [Aufruf zur Teilnahme](#)
- [Call for Papers/Articles/Abstracts](#)
- [Tagungen/Veranstaltungen bundesweit und international](#)
- [Service für Studierende und Doktorand\\*innen](#)
- [Neuerscheinungen](#)
- [Zeitschriften](#)
- [Medienmix: Podcasts, Blogs, Aufzeichnungen](#)
- [Stellenausschreibungen](#)



GFFZ.HESSEN

## Aktuelles aus der Genderforschung in Hessen

### Angriffe auf Geschlechterforschung und geschlechterinklusive Sprache in Hessen

Im Oktober 2025 gab das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur auf Nachfrage hessischer Geschlechterforscher\*innen bekannt, **die seit 1995 bestehende Forschungsförderlinie Dimensionen der Kategorie Geschlecht aufzulösen und das Geld „dauerhaft und verlässlich“ in das Sockelbudget der Hochschulen zu integrieren**. Bereits zu Beginn der Amtszeit der schwarz-roten Landesregierung in Hessen 2023 hatten deren genderbezogene Sprachverbote in der öffentlichen Verwaltung und an Schulen für heftige Proteste gesorgt.

**Hanna Haag** (gFFZ) und **Dorothee Beck** (Universität Marburg) ordnen die beiden Maßnahmen als Einschränkungen sichtbarer Vielfalt von Geschlechterverhältnissen in einem Beitrag des **blog interdisziplinäre Geschlechterforschung** ein. [Hier](#) online.



### Christina Budde erhält Laura-Maria-Bassi-Preis 2026 der Frankfurt UAS für ihr Wissenschaftsprojekt zu Frauen im Architekturberuf

Den Laura-Maria-Bassi-Preis für Frauenförderung und eine geschlechtersensible Hochschulkultur vergibt die Frankfurt University of Applied Sciences in diesem Jahr an Prof. Dr. Christina Budde. Sie erhält den Preis für ihr Engagement in der Lehre insbesondere im Wissenschaftsprojekt „Von Unsichtbarkeit und Sichtbarmachen – Zur Repräsentanz von Frauen in der Architektur“, in dem Studierende Biografien von (oft unbekanntem oder für ihr Werk nicht entsprechend anerkannten) Frauen in der Architektur recherchieren und diese ausarbeiten. Die Frankfurt UAS vergibt die Auszeichnung seit 2005 im jährlichen Wechsel an Studierende oder Beschäftigte der Hochschule und honoriert damit Initiativen, die auf unterschiedlichste Weise zur Gerechtigkeit im Geschlechterverhältnis beitragen. Weitere Infos [hier](#).



Christina Budde (Mitte) mit der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten Dr. Margit Göttert und Hochschulpräsident Prof. Dr. Kai-Oliver Schocke

### **Podcasts und Videos für das Sichtbarkeits-Training innovativer Gründer\*innen - Audio- und Videoformate des SiGi-Forschungsprojekts sind für breites Publikum konzipiert**

Barrieren und Erfolgsstrategien für Start-ups von und mit Frauen standen im Mittelpunkt des Forschungsprojekts „Sichtbarkeit innovativer Gründerinnen (SiGi)“, verankert am Institut für Mixed Leadership (IML) und Institut für Entrepreneurship (IFE) der Frankfurt University of Applied Sciences. Mit Abschluss des vom BMFTR geförderten Projekts kann das Team eine Reihe an Transfermaßnahmen vorweisen, die in dessen Rahmen entwickelt wurden. Nun sind – ergänzend zu einer Vorbilder-Kampagne mit Unternehmensportraits von Tech-Start-ups auf LinkedIn, einer SHINE-Workshopreihe und zahlreichen weiteren Aktivitäten – drei Podcasts und sieben Erklärvideos für (angehende) Gründerinnen und Gründungsberatungen erschienen. Weitere Infos [hier](#).



Veronika Kneip (r.) und Melanie Slavici (l.) im Gespräch mit Moderatorin Maria Pozder

### **Barbara Umrath ist neue Professorin am Fachbereich Sozialwesen der Hochschule Bielefeld**

Seit dem 01.09.2025 ist Barbara Umrath neue Professorin am Fachbereich Sozialwesen für das Fachgebiet Soziologie der Kindheit, Jugend und Familie. Ihr Schwerpunkt liegt auf der Prävention von und Intervention bei Gewalt in den Geschlechterverhältnissen. Zuletzt war sie Vertretungsprofessorin für „Soziale Arbeit und Gesellschaft“ an der Hochschule Darmstadt. Wir wünschen Ihr alles Gute für die Zukunft.



### **Save the Date: 08.05.2026**

#### **Fachtag „Soziale Arbeit mit trans\* und nicht-binären Jugendlichen“**

Gemeinsam mit Ihnen möchte das Projektteam unter der Leitung von Stefan Timmermanns (FraUAS) beleuchten, wie die Soziale Arbeit den Bedarfen trans\* und nicht-binärer junger Menschen gerecht werden kann. Neben der Präsentation zentraler Ergebnisse des Forschungsprojekts: [„Soziale Arbeit mit trans\\* und nicht-binären Jugendlichen im Spannungsfeld heteronormativer Konstrukte und geschlechtlicher Selbstentwürfe“](#) wird es praxisnahe Workshops und Gelegenheit zu Austausch und Vernetzung geben.



## Neues aus dem gFFZ

### Neue Ausgabe der Zeitschrift GENDER 01/2026

Die aktuelle Ausgabe der Zeitschrift GENDER widmet sich dem Schwerpunktthema: **Care, Nachhaltigkeit und Transformation**, herausgegeben von **Hanna Haag**, Lena Eckert und Tina Jung. Das Schwerpunktheft rückt die Verbindung von Veränderungsprozessen wissenschaftlicher Praxis einerseits und sozial-ökologischen Transformationsprozessen andererseits in den Mittelpunkt. Gefragt wird u. a., wie Wissenschaft in Hinblick auf ihre eigenen praktischen, institutionellen und epistemologischen Voraussetzungen, Arbeits-, Erkenntnis- und gesellschaftlichen Beziehungsweisen in einem transformativen Sinne nachhaltig werden kann. Weitere Infos [hier](#).



### nach\*fragt Podcast – Perspektiven der Geschlechterforschung

Im Podcast nachfragt\* nehmen Hanna Haag vom gFFZ und Sabrina Schmitt - Professorin für Soziale Arbeit an der IU Internationale Hochschule - gemeinsam mit Expert\*innen aus Wissenschaft und/oder Praxis eine spezifische Perspektive ein, um die Vielfalt und Relevanz geschlechterbezogener Forschung sichtbar zu machen.

In Folge sieben des gFFZ-Podcasts diskutieren Ann-Kathrin Rothermel und Viktoria Rösch über die **mediale Verhandlung von Geschlecht**. Zum Podcast geht es [hier](#).

### Ausschreibung des Förderprogramms genderbezogener FuE-Projekte des gFFZ 2026

Das gFFZ wird auch im Jahr 2026 wieder Mittel bereitstellen, die der dezentralen Förderung von Forschungsprojekten im Bereich Geschlechter- bzw. Genderforschung an den hessischen HAWs dienen sollen. Unterstützt werden können Aktivitäten, die der genderbezogenen Forschungsantragstellung oder der Vorbereitung/Durchführung eines genderbezogenen Forschungsprojektes dienen.

**Die Förderhöchstsumme für ein Projekt kann bis zu 5.000,00 € betragen.** Wenn Sie ein solches Projekt planen oder vorbereiten, können Sie bis zum **30.04.2026** einen Antrag einreichen. Weitere Infos [hier](#).



HOCHSCHULE FULDA  
  
 Call for Papers  
**Interdisziplinärer Workshop: Gesundheit, Care und Männlichkeit –  
 intersektionale Verflechtungen qualitativ erkunden**  
 3. & 4. Dezember 2026, Hochschule Fulda

Überall: Männlichkeit, Gesundheit und Care jeweils zentrale Felder sozial-, kultur- und gesundheitswissenschaftlicher Forschung darstellen, werden ihre wechselseitigen Verflechtungen bislang nur selten gemeinsam untersucht. Der Workshop räumt diese Zusammenhänge anhand von qualitativen Forschungszugängen – theoretisch, methodisch, methodisch oder empirisch – in den Blick. Ziel ist es, gesundheitswissenschaftliche Perspektiven, Care-Konzepte und kritische Männlichkeitsforschung miteinander ins Gespräch zu bringen, ohne sie auf eine einheitliche Haltung zu reduzieren. Denn auch diese Ansätze sind von Diskontinuitäten geprägt.

Gemeinsamer Ausgangspunkt aller Beiträge ist die Annahme, dass gesellschaftliche Wirklichkeiten kulturell durchdrungen ist. Vor diesem Hintergrund fragen wir danach, wie Care, Männlichkeit und Gesundheit in Praktiken herorgebracht, bearbeitet, verhandelt, repräsentiert, gesorgt oder erfahren werden. Durch welche Prozesse – etwa der Verkörperung, Instrumentalisierung, Subalternisierung und Inzibilisierung – werden Verflechtungen von Care, Männlichkeit und Gesundheitsordnungen sichtbar? Und wie sind diese mit sozialen Ungleichheitsverhältnissen verbunden?

Der Workshop lädt dazu ein, diese Fragen gemeinsam anhand konkreter Datenmaterialien – etwa aus Schreibprozessen, Texten, Poster oder Working Papers – zu diskutieren und neue Perspektiven zu eröffnen. Dabei sind ausdrücklich auch weniger erfahrene Beiträge mit unterschiedlichen Bezügen – etwa aus dem New Materialism, den Affect Studies, den Postcolonial Studies oder verwandten Ansätzen – sind in jeder Hinsicht erwünscht.

Ziel des Workshops ist es zudem, Forschende – insbesondere Early Career Researcher (ECR) aus hessischen Hochschulen – miteinander zu vernetzen und den Austausch auch über einzelne Standorte und Fachgebiete hinaus zu stärken. Der Workshop – in Kooperation mit dem gFFZ – findet an der HS Fulda am 3. Dezember und am 4. Dezember 2026 statt. Beiträge von Forschenden aus anderen Regionen und institutionellen Kontexten sind herzlich eingeladen ein Abstract einzureichen.

Bitte senden Sie ein Abstract (max. 200 Wörter) unter Angabe der Form des Materials (Working Paper/Texte, Datenmaterialie, Poster) sowie einer Kurzfassung mit Angaben zu aktueller Position, ggf. institutioneller Anbindung und Forschungsschwerpunkten (2-3 Zeilen) bis zum **30.05.2026** an folgende E-Mail-Adresse: [gender-studies@hs-fulda.de](mailto:gender-studies@hs-fulda.de), [hs-fulda.de](mailto:hs-fulda.de), [hs-fulda.de](mailto:hs-fulda.de). Es besteht die Möglichkeit der Übernahme von Reisekosten für ECR. Organisationsteam: Janet-Lynn Holz, Eva Tolasch und Hanna Haag

**Call for Papers: Gesundheit, Care und Männlichkeit – intersektionale Verflechtungen qualitativ erkunden** für einen interdisziplinären Workshop vom 03.-04.12.2026 an der Hochschule Fulda. Organisationsteam: Janet-Lynn Holz, Eva Tolasch (beide Fachbereich Gesundheitswissenschaften/ Hochschule Fulda) und Hanna Haag (gFFZ). Weitere Infos [hier](#).  
**Deadline: 30.05.2026**

21.10.2026, 16:30-18:00 Uhr Online-Vortrag von Hanna Haag: **Feministische und intersektionale Perspektiven auf Arbeit und Gesundheit – Alter Wein in neuen Schläuchen oder andersrum?** Im Rahmen der Vortragsreihe: Arbeit und Gesundheit des Instituts für Integration und Partizipation der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW - Hochschule für Soziale Arbeit. Weitere Infos [hier](#).

**n|w** Fachhochschule Nordwestschweiz  
Hochschule für Soziale Arbeit



**Feministische und intersektionale Perspektiven auf Arbeit und Gesundheit - Alter Wein in neuen Schläuchen oder andersrum?**  
 Vortragsreihe «Arbeit und Gesundheit»

## Veranstaltungen des gFFZ

### **21.05.2026, 15:00 -17:00 Uhr: Online-Vorstellung von Ergebnissen einer qualitativen Studie:**

#### **Väter im wissenschaftlichen Berufsfeld**

Das Forschungsprojekt „Väter im wissenschaftlichen Berufsfeld. Eine qualitative Untersuchung“ (09/2024 – 09/2026, gefördert vom HMWK) geht auf Basis von Gruppendiskussionen mit Vätern in der prä- und postdoc-Phase sowie anhand von biographisch-narrativen Interview mit Professoren der Frage nach, wie die Befragten das Spannungsverhältnis zwischen wissenschaftlichem Leistungsethos und aktiver Vaterschaft erleben, deuten und bearbeiten. In der Online-Veranstaltung stellen wir zentrale Ergebnisse vor und bieten Raum für Diskussionen. Ziel ist es, Vereinbarkeit von Beruf und Familie nicht länger ausschließlich als ‚Frauenfrage‘ zu verhandeln, sondern die vergeschlechtlichen Strukturen des Wissenschaftssystems und Anforderungen an Wissenschaftler\*innen und dabei gleichzeitig auch Veränderungen im Geschlechterverhältnis umfassender in den Blick zu nehmen. Weitere Infos zum Projekt [hier](#) und die Möglichkeit zur Anmeldung [hier](#).

### **22.05.2026, 11:00-16:00 Uhr – nächstes Forschungskolloquium für Promovierende und Postdocs am gFFZ, Frankfurt UAS**

Eingeladen sind Promovierende und Postdocs, die zu Geschlechterfragen arbeiten wollen. Bitte wenden Sie sich bei Interesse, Teilnahme oder Fragen gerne an: [haag.h@gffz.de](mailto:haag.h@gffz.de). Wir freuen uns auf einen erneuten Austausch.



## Nachrichten aus der Wissenschaft und Praxis

### FEMINIST FAIR FUTURE - Aktionsplan des Frauenreferats Frankfurt

Feminist Fair Future ist ein Aktionsplan des Frauenreferats Frankfurt, der sich mit interaktiven Workshops, Aufklärungskampagnen und Bildungsinitiativen für eine gerechte und innovative digitale Zukunft einsetzt. Weitere Infos [hier](#).



Österreichische  
Gesellschaft für  
Geschlechterforschung  
  
Gender Studies  
Association Austria

### Stellungnahme der ÖGGF zur Relevanz von Geschlechterforschung für eine demokratische Wissenschaft und Gesellschaft

Die „Stellungnahme der ÖGGF zur Relevanz von Geschlechterforschung für eine demokratische Wissenschaft und Gesellschaft“, die im Herbst 2025 von der Generalversammlung angenommen wurde, ist jetzt sowohl auf Webseite der ÖGGF veröffentlicht und als PDF zum Download [hier](#) verfügbar.

### The Silent Standpoint: How Professors Explain Gender Disparities in Academia

Warum sind Frauen selbst in formal gleichstellungsorientierten Ländern wie Dänemark weiterhin deutlich auf Professuren unterrepräsentiert? Eine aktuelle Studie untersucht nicht Strukturdaten, sondern die Deutungsmuster von Professorinnen und Professoren selbst. Das Ergebnis: Professoren erklären die Unterrepräsentation häufig mit individuellen Faktoren: Vereinbarkeit von Karriere und Familie oder der Annahme, Frauen wollten die höchsten akademischen Positionen schlicht seltener. Professorinnen verorten die Ursachen deutlich stärker auf struktureller Ebene: Gender-Bias in Evaluationen, männlich dominierte Netzwerke, fehlende Anerkennung und kumulative Benachteiligung. [Hier](#) online.



### **Der Gender-Pay-Gap wird kleiner – jedoch nicht in allen Regionen**

Zwar wird der Gender-Pay-Gap in Deutschland seit einigen Jahren langsam kleiner. Frauen verdienen im Schnitt jedoch nach wie vor deutlich weniger als Männer. Der Rückgang zeigt sich zudem nicht in allen Regionen Deutschlands. In Westdeutschland war die Lohnlücke mit 18,9 Prozent weiterhin fast viermal so groß wie in



Ostdeutschland mit 5,1 Prozent. Das geht aus einer aktuellen Studie des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) hervor. [Hier](#) online.

## **Aufrufe zur Teilnahme**

### **Umfrage Masterarbeit: Gender-Repräsentation auf deutschen Festivalbühnen**

Julia Rückel studiert Sports-, Culture- & Event Management an der FH Kufstein Tirol und befindet sich derzeit in der Abschlussphase ihrer Masterarbeit. Im Rahmen ihrer Forschung untersucht sie die Wahrnehmung von Gender-Repräsentation auf Musikfestivals in Deutschland sowie die Bewertung von Maßnahmen zur Förderung von Geschlechtergerechtigkeit in Festival-Line-ups. Ziel der Studie ist es zu analysieren, wie das Publikum Gleichstellung in Line-ups wahrnimmt, welche Bedeutung einer ausgewogenen Geschlechterrepräsentation beigemessen wird und inwiefern unterschiedliche Maßnahmen zur Förderung von Gleichstellung eingeschätzt werden. Hierfür führt sie eine anonyme Online-Umfrage durch, deren Bearbeitung etwa 8–10 Minuten in Anspruch nimmt. Teilnahmeberechtigt sind Personen ab 16 Jahren, die innerhalb der vergangenen drei Jahre mindestens ein Musikfestival in Deutschland besucht haben. Der Wohnsitz der Teilnehmenden ist dabei nicht ausschlaggebend. Die Erhebung erfolgt selbstverständlich unter Einhaltung wissenschaftlicher Standards sowie datenschutzrechtlicher Vorgaben. Die Umfrage kann sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch durchgeführt werden. [Hier](#) geht's zur Umfrage.

## Call for Papers/Articles/Abstracts

Call for Papers: **"Lessons from the Non-Binary"** für einen Sammelband zu **Nichtbinarität als Forschungsperspektive und ihre methodischen, theoretischen und empirischen Potentiale**, herausgegeben von Elena Erstling, Simeon Jäkh, Alik Mazukatow, Zelda Wenner. Weitere Infos [hier](#).  
**Deadline: 20.03.2026**

Call for Abstracts: **für einen Sammelband im Themenfeld geschlechts- und diversitätsbezogener Dimensionen in Forschungsfragen**. Die Veröffentlichung verfolgt das Ziel, Erkenntnisse festzuhalten, die in den durch die BMFTR-Förderrichtlinie „Geschlechteraspekte im Blick“ (GiB) geförderten Projekten in Bezug auf die Implementierung von Geschlechteraspekten in Forschungsvorhaben gesammelt wurden. Weitere Infos [hier](#).  
**Deadline: 22.03.2026**

Aufruf zur Bildung von Arbeitsgruppen: **Frauen am Land Leben. Arbeiten. Bestimmen?** für die 6. Internationale Frauenfachtagung vom 24.-26.02.2027 an der Universität für Bodenkultur Wien. Weitere Infos [hier](#).  
**Deadline: 27.03.2026**

Call for Papers: **Sexual Violence in Militaries and Wars: Comparative and Long-term Perspectives** for the Third International MKGD-ZMSBw Conference from 20.-22.01.2027 at the Bundeswehr Centre of Military History and Social Sciences Potsdam. Weitere Infos [hier](#).  
**Deadline: 31.03.2026**

Call for Papers: **Zukünfte der Geschlechterforschung – Aktuelle Herausforderungen** für die Sitzung der Sektion „Frauen- und Geschlechterforschung“ auf dem 43. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie „Zukünfte der Gesellschaft“ vom 28.09.-02.10.2026 an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz. Weitere Infos [hier](#).  
**Deadline: 31.03.2026**

Call for Paper: **Gender and Nation** for a Special Issue of Hypatia (43.3), Summer 2028. Weitere Infos [hier](#).  
**Deadline: 09.04.2026**

Call for Papers: **Genealogie und Geschlecht** für das Heft 02/2017 der Zeitschrift GENDER. Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft. Weitere Infos [hier](#).  
**Deadline: 12.04.2026**

Call for Papers: **„Arbeits- und Lebensverhältnisse in ländlichen Räumen. Intersektionale Analysen“** für die Jahrestagung 2026 der Landesarbeitsgemeinschaft der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterforschung in Niedersachsen – LAGEN – und dem HAWK Netzwerk Genderforschung am 29.09.2026 an der HAWK/Standort Hildesheim. Weitere Infos [hier](#).  
**Deadline: 15.04.2026**

Call for Papers: **Feeling the Archive: Affect as Method in Feminist Queer Research**, organised by Marie Lunau (Roskilde University), Rieke Schröder (University of Münster), Sophia Zisakou (Lund University) for a two-day workshop from 24.-25.09.2026 at University of Münster. Weitere Infos [hier](#).

**Deadline: 30.04.2026**

Call for Papers: „**Konsum und Geschlecht**“ für einen Workshop der Verbraucherzentrale NRW e. V. in Kooperation mit Dr. Matthias Schneider (FU Berlin) und Dr. Katharina Witterhold am 14.09.2026 in Düsseldorf. Weitere Infos [hier](#).

**Deadline: 08.05.2026**

## Tagungen/Veranstaltungen bundesweit und international

20.03.2026, Berlin

Kick-off-Veranstaltung des DFG-Netzwerks „**Kritische Männlichkeitenforschung weiterdenken**“ an der ASH Berlin. Weitere Infos [hier](#).

25.03.2026, Online

Vortrag: **Opportunities for policies towards intersectional equality** im Rahmen des CEWS-Kolloquiums zu Geschlechterverhältnissen und Gleichstellungspolitik in der Wissenschaft. Weitere Infos [hier](#).

24.04.2026, Göttingen

Jubiläumsfeier: **25 Jahre Göttinger Geschlechterforschung: Beharrlich. Kritisch. Unverzichtbar!** Weitere Infos [hier](#).

25.04.-04.07.2026, Berlin

Veranstaltungsreihe: "**L\*Ost: Frauen\*Lesben-Perspektiven auf DDR und Umbruchszeit**", veranstaltet vom Sonntags-Club Berlin e.V. in Zusammenarbeit mit dem Spinnboden Lesbenarchiv und Bibliothek e.V. und dem EWA e.V. – Frauenzentrum. Weitere Infos [hier](#).

09.05.-26.11.2026, Basel

Jubiläumsprogramm des **Zentrums Gender Studies der Universität Basel für sein 25-jähriges Bestehen** als zentrale Forschungs- und Ausbildungseinrichtung der Geschlechterforschung in der Schweiz. Mit einer Ausstellung, einer Vortragsreihe und weiteren Veranstaltungsformaten begleitet das Programm das akademische Jahr 2026. Weitere Infos [hier](#).

28.-29.05.2026, Wien

**24. Arbeitstagung der KEG** – Konferenz der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterstudien im deutschsprachigen Raum an der Universität Wien. Weitere Infos [hier](#).

Save the Date: 18.-19.06.2026, München

Fachtagung: „**Demokratie und Gleichstellung unter Druck – emanzipatorische Perspektiven und Strategien**“, organisiert vom Forschungsprojekt RESAG, der Frauenakademie München (FAM), der Landeskoordinationsstelle gegen Rechtsextremismus in Bayern (LKS) sowie dem Netzwerk Genderforschung und Gleichstellungspraxis Bayern (NeGG).

09.- 10.07.2026, Fulda

Tagung: **Sexuelle Verhältnisse. Wandel – Persistenz – Konflikt** der AG Sexualität und Gesellschaft in der DGS an der Hochschule Fulda. Weitere Infos [hier](#).

15.-16.10.2026, Frankfurt am Main

Arbeitstagung: **Bildung, Erziehung und Differenz im (extrem) rechten Gegenwind** der Sektion Frauen- und Geschlechterforschung in der Erziehungswissenschaft. Weitere Infos [hier](#).

## Service für Studierende und Doktorand\*innen

Call for Papers: **Interdisziplinäres Kolloquium für (Post-)Doktorand\*innen in den Postcolonial und Gender Studies** vom 11.-12.06.2026 an der Universität Trier. Weitere Infos [hier](#).

**Deadline: 20.03.2026**

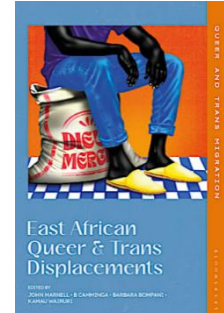


Call für den **15. Interdisziplinären Niedersächsischen Doktorand\*innentag Gender Studies** der Landesarbeitsgemeinschaft der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterforschung in Niedersachsen (LAGEN), ausgerichtet vom HAWK-Netzwerk Genderforschung der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminde/Göttingen am 28.09.2026 in Hildesheim. Weitere Infos [hier](#).

**Deadline: 15.04.2026**

## Neuerscheinungen

John Marnell, B Camminga, Barbara Bompani and Kamau Wairuri: **East African Queer and Trans Displacements**. Bloomsbury Academic, Februar 2026. Weitere Infos [hier](#).



Sophia Boddenberg: **Revolution der Frauen. Von Feministinnen aus Lateinamerika lernen**. Mandelbaum Verlag, November 2025. Weitere Infos [hier](#).

Inca Petra Künkel: **Frauen, Macht und Wirtschaft. Wie eine kollektive feministische Praxis die Welt verändern kann**. Transcript Verlag, Februar 2026. Weitere Infos [hier](#).



Gerlinde Irmischer: **Unfreiwillige Pionierinnen. Ledige Frauen zwischen literarischer Imagination und sozialer Wirklichkeit im 19. und 20. Jahrhundert**. Transcript Verlag, März 2026. Weitere Infos [hier](#).

Julia Tietjen: **Intersektionale Perspektiven auf Mutterschaft und Gleichberechtigung. Eine affekttheoretische Situationsanalyse der Erfahrungen benachteiligter Mütter**. Verlag Barbara Burdrich, Februar 2026. Weitere Infos [hier](#).



## Zeitschriften

### CEWS/journal

2026|1

Aktuelle Informationen  
zu Geschlechtergerechtigkeit  
in der Wissenschaft

Schwerpunkt:  
Macht, Machtmissbrauch,  
Und die Lehrkräfteausbildung.

... von ...

CEWS/journal: **Schwerpunkt: Macht. Machtmissbrauch. Und die Lehrkräfteausbildung.** Ausgabe 01/2026. [Hier](#) online.

Journal für Entwicklungspolitik JEP: **Entangled Masculinities – Masculinities in the Context of Global Crises.** Issue 3-4, 2025. Weitere Infos [hier](#).



## Medienmix: Blogs, Podcasts, Aufzeichnungen

### Podcast „Hinschauen!“ – Universität Mainz



Jetzt reinhören!  
**Podcast „Hinschauen!“**  
Unterstützung von Personen, die von  
sexualisierter Belästigung oder Gewalt  
betroffen sind

[Hier](#) online.

### KNOW-HOW - Gemeinsam gegen sexualisierte Gewalt an der Uni

KNOW-HOW ist ein Online-Selbstlerntool der Universität Göttingen und steht Ihnen [hier](#) zur Verfügung.



## Stellenausschreibungen

### Wissenschaftliche\*r Mitarbeiter\*in (m/w/d) im Bereich Forschung und Wissenschaftskommunikation – HU Berlin

Mit einer Vollzeitbeschäftigung - E 13 TV-L HU befristet bis 31.12.2028 sucht die Humboldt-Universität zu Berlin, Professur für Medienbildung in Schule und Hochschule eine\*n wissenschaftliche\*n Mitarbeiter\*in, um Handlungsempfehlungen und Best-Practice-Beispiele zur Realisierung einer chancengleichen digitalen Hochschullandschaft zu entwickeln. Weitere Infos [hier](#).

**Deadline: 25.03.2026**

### Ausschreibung Lehraufträge für den BA und MA Geschlechterstudien/Gender Studies – HU Berlin

Für das Wintersemester 2026/27 und das Sommersemester 2027 hat das Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien (ZtG) Lehraufträge für die Studiengänge Bachelor of Arts (Zweifach) und Master of Arts Geschlechterstudien/Gender Studies ausgeschrieben. Weitere Infos [hier](#).

**Deadline: 07.04.2026**

### Projektkoordination Mentoring Hessen – Goethe Universität Frankfurt

Für die Unterstützung des Teams von Mentoring Hessen wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine\*n Projektkoordinator\*in (m/w/d) (E 13 TV-G-U, 80%-Teilzeit) befristet bis 31.12.2031 gesucht. Weitere Infos [hier](#).

**Deadline: 15.04.2026**

## Impressum

**Dr. Hanna Haag, Nathalie Reum**

*gFFZ – Gender- und Frauenforschungszentrum der hessischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften*



Postanschrift:

Nibelungenplatz 1  
60318 Frankfurt am Main

Kontakt: [info@gffz.de](mailto:info@gffz.de)

Seite

14